

die Lifer ausgefetzt, aber wunderbar gerettet (Wölfin. Faustulus. Acca Larentia). Als sie herangewachsen waren, erhoben sie nach Ermordung des Amulius ihren Großvater wieder auf den Thron, und mit dessen Erlaubniß wurde nun von ihnen an der Stelle der Lifer, wo sie gefunden waren, i. S.

753 **Rom erbaut.** Remus wurde während des Baues von seinem Bruder Romulus erschlagen, und dieser wurde nun König.

§. 30.

Sagen von den römischen Königen. — **Romulus** bevölkerte die neue Stadt durch Anlegung eines Asyls und durch den Raub der Sabinerinnen, und verband mit sich die besiegten Völker (gemeinschaftliche Regierung mit dem Könige Latius von Cures). Nach seinem plötzlichen Tode wurde der Sabiner **Numa Pompilius** König, der die Wildheit des Volkes durch religiöse Gebräuche milderte (Verpflanzung des Ordens der Vestalinnen nach Rom). — Sein Nachfolger, der Latiner **Tullus Hostilius**, zerstörte Alba longa (Kampf der Horatier und Curiatier), und versetzte die Einwohner nach Rom. — Noch mehr vergrößerte sich die Macht Roms unter dem vierten Könige, dem Sabiner **Ancus Marcius**. Unter seiner Regierung kam der Lucumo Tarquinius aus Etrurien, wohin sein Vater aus Corinth eingewandert war, nach Rom (Tanauquil). Nach dem Tode des Königs wurde er Vormund der Söhne desselben, und endlich selbst König (**Tarquinius der Alte**). Er vergrößerte Rom, und verschönerte es durch Bauwerke (Cloaken, Forum, Circus). — Nach seiner durch die Söhne des Ancus bewirkten Ermordung folgte ihm sein Pflegesohn **Servius Tullius**, der durch weise Einrichtungen das Wohl des Staates beförderte. Seine beiden Töchter (Tullia) vermählte er mit den Söhnen des Tarquinius, dem Lucius und Aruns; doch Lucius tödtete seine Gattin, und heirathete dann die jüngere Tullia, die den Aruns ermordet hatte. Darauf ermordete er auch den Servius Tullius, und machte sich selbst zum Könige (**Tarquinius der Uebermüthige**). Er erweiterte das Gebiet Roms durch Eroberungen, und erbaute das Capitol mit dem dreifachen Tempel des Jupiter, der Juno und Minerva, wo die sibyllinischen Bücher niedergelegt wurden. Dabei aber machte er sich durch Grausamkeiten verhasst, und wüthete selbst gegen seine Verwandten (List des Junius Brutus). Während der Belagerung von Ardea mißhandelte sein Sohn Sextus Tarquinius die tugend-